

## Chronik

Vertreter der konfessionellen Weltbünde und des Sekretariats für Glauben und Kirchenverfassung des ÖRK kamen im April in Genf zusammen, um sich mit den Aufgaben der ständig wachsenden bilateralen Dialoge zu befassen. In dem Arbeitsdokument der Tagung wird zu echter Koordination, gegenseitiger Kritik und Bereicherung der Dialoge, die zwischen den verschiedenen Konfessionen stattfinden, aufgerufen. Während der ÖRK den weiteren Rahmen für diese bilateralen Gespräche biete, könne es bei den Dialogen zwischen den Konfessionen zu „konkreten Entscheidungen und Übereinstimmungen hinsichtlich solcher Fragen kommen, die die einzelnen Kirchen seit Jahrhunderten trennen“.

Die zukünftigen Beziehungen zwischen der römisch-katholischen Kirche und dem ÖRK standen im Mittelpunkt der 14. Tagung der Gemeinsamen Arbeitsgruppe vom 27.—31. Mai in Venedig. In diesem Zusammenhang wurde den Ergebnissen einer in 20 verschiedenen Ländern gemeinsam durchgeführten Studie „Ökumene am Ort“ besondere Bedeutung zugemessen.

In Bukarest trafen sich vom 4.—8. Juni 25 Vertreter orthodoxer Kirchen zu einer von der Kommission für Weltmission und Evangelisation einberufenen Konsultation, die der Vorbereitung der Sektion 1 von Jakarta „Bekenntnis zu Christus heute“ aus orthodoxer Sicht diente.

Für die im Mai in Lusaka (Sambia) veranstaltete Allafrikanische Kirchenkonferenz verweisen wir auf den Bericht S. 371 ff.

Vom 28.—30. Mai fand in Nikosia/Zypern die Gründungsversammlung des Nahöstlichen Rates der Kirchen (MECC) statt, der an die Stelle des überwiegend protestantischen, seit 1924 bestehenden Nahöstlichen Christenrates (NECC) tritt.

Etwa 100 Theologen aus 30 Kirchen und 21 Ländern nahmen Anfang April in Warschau an einer einwöchigen Tagung der Konferenz der lutherischen Kirchen in Europa teil, die sich mit dem Thema „Die Pfarrer-ausbildung in Europa heute“ beschäftigte.

Der Erzbischof von Canterbury, Dr. Arthur Michael Ramsey, stattete Ende Mai den Kirchen in der DDR einen sechstägigen Besuch ab.

Die Ökumene-Referenten der katholischen Bistümer in der Bundesrepublik besuchten im April unter Führung des früheren Erzbischofs von Paderborn, Lorenz Kardinal Jaeger, den ÖRK und den Lutherischen Weltbund in Genf zu Gesprächen über interkonfessionelle Fragen. Ende März hatten auch die Ökumene-Referenten der Gliedkirchen der EKD ihre Jahrestagung im Genfer Ökumenischen Zentrum abgehalten.

Der Rat der EKD hielt seine monatliche Sitzung am 7./8. Juni im Ökumenischen Zentrum in Genf ab, um mit Vertretern des ÖRK klärende Gespräche über das gegenseitige Verhältnis und die gemeinsamen Aufgaben zu führen.

Die Diskussion über den ökumenischen Teil der Gottesdienstvorlage, die auf der 5. Vollversammlung der Gemeinsamen Synode der ka-

tholischen Bistümer in der Bundesrepublik vom 22.—26. Mai in Würzburg in erster Lesung verabschiedet wurde, läßt nach Ansicht von Bischof D. Hans Heinrich Harms „einen gewissen Fortschritt“ erkennen.

Die über 80 Teilnehmer am diesjährigen Evangelisch-Katholischen Publizistentreffen vom

13. bis 16. Mai in Taizé befaßten sich mit den Erwartungen, die heute an die Kirche gestellt werden.

Unter dem Gesamthema „Mit Jesus Christus unterwegs“ stand die 100-Jahrfestfeier des Bundes Freier evangelischer Gemeinden, die mit zahlreichen Gästen aus 16 Ländern Ende Mai in Siegen stattfand.

## Von Personen

Der Leiter des Ökumenischen Instituts in Bossey, Prof. Dr. Nikos A. Nissiotis, ist am 30. Juni ausgeschieden, um nach Athen zurückzukehren. Sein Nachfolger wird der anglikanische Theologe Dr. John S. Mbiti aus Uganda.

Metropolit Antonij (Blum), bisher Exarch des Moskauer Patriarchats in Westeuropa mit Sitz in London, ist zurückgetreten, behält jedoch die Leitung seiner vor allem Großbritannien umfassenden Diözese.

Zum Nachfolger des nach seinem 70. Geburtstag im November zurücktretenden Erzbischofs von Canterbury, Dr. Arthur Michael Ramsey, hat Kö-Erzbischofs von Canterbury, Dr. Ar-York, Dr. Donald Coggan, ernannt.

Zum neuen General der Heilsarmee ist als Nachfolger des 70jährigen Schweden Erik Wickberg der Kanadier Clarence Dexter Wiseman gewählt worden.

Der diesjährige Friedenspreis des Deutschen Buchhandels wird im Oktober dem Prior von Taizé, Roger Schutz, verliehen werden.

Pfarrer i. R. Dr. Adolf Freudenberg (Bad Vilbel), von 1939 bis 1946 Leiter des Flüchtlingsreferats des ÖRK in Genf, vollendete am 4. April sein 80. Lebensjahr.

Der Präsident des Polnischen Ökumenischen Rates und Bischof der reformierten Kirche in Polen, Dr. Jan Niewieczeral, wurde am 23. April 60 Jahre alt.

D. Hans Thimme, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen und Vorsitzender der Kommission für Zwischenkirchliche Hilfe, Flüchtlings- und Weltdienst des ÖRK, wurde am 6. Juni 65 Jahre alt.

Am 19. Juni verstarb Bischof i. R. D. Dr. Friedrich-Wilhelm Krummacher (73) in Ost-Berlin, der auch zahlreiche ökumenische Funktionen wahrgenommen hat.